

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

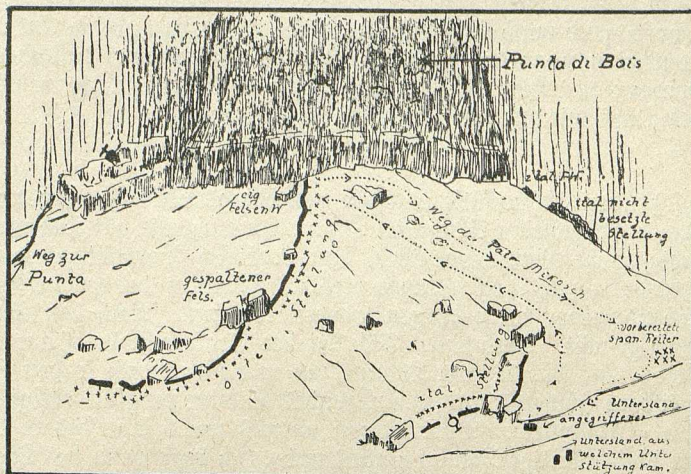
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Patrouillenunternehmung des Fähnrl. Mikosch am 1. März 1916



Ansichts-Skizze 5

Die beiden Patrouillen marschierten um 2 Uhr 15 früh des 1. März aus der Stellung ab. Die rechte mußte nach kurzer Zeit umkehren, da der hohe Schnee den Weg ungangbar machte. Die linke (Kommandant Fähnrich Mikosch mit 7 Jägern) traversierte unter Überwindung außerordentlicher Schwierigkeiten den teils meterhoch verwehten, teils völlig vereisten Hang in die Tiefe. Ohne von den Italienern bemerkt zu werden, langte die Patrouille um 5 Uhr früh beim Zugangswege zur italienischen Tiefenstellung an und befand sich völlig im Rücken des Feindes. Nach Passierung eines Deponierungsortes für technisches Material (spanische Reiter, Werkzeuge etc.) stieß die Patrouille auf einen Unterstand, in welchem Fähnrich Mikosch schlafende Italiener wahrnahm. An einer außen aufgehängten Bluse wurde die Zugehörigkeit zum italienischen Nr. 62 konstatiert. Fähnrich Mikosch, Zugsführer Tschann und Jäger Buchar leuchteten mit Taschenlampen in den Unterstand und forderten die erwachenden Italiener in ihrer Sprache zur Übergabe auf. Die Nutzlosigkeit eines Widerstandes einsehend hoben bald alle zum Zeichen der Übergabe die Hände. Nur ein Leutnant schob sich zur Tür, stieß gellende Alarmrufe aus und wurde sofort durch einen Revolverchuß des Fähnrich Mikosch unschädlich gemacht. Die Alarmrufe und der Schuß hatten aber die Insassen eines in unmittelbarer Nähe befindlichen und bisher unbemerkt gebliebenen Unterstandes geweckt. Sie drohten der Patrouille den Rückzug abzuschneiden. Nun zeigte sich die Selbsttätigkeit und Tapferkeit der Jäger als Einzelkämpfer. Rasch wurden in den Unterstand 3 Handgranaten geworfen, die in dem engen Raume eine verheerende Wirkung ausübten. Mit weiteren Handgranatenwürfen wurden die aus dem zweiten Unterstande stürmenden Italiener abgewehrt. Die so entstandene Verwirrung ausnützend, trat die Patrouille den äußerst schwierigen Rückzug an. Sie mußte sich anfangs noch hinter der italienischen Linie zurückziehen und konnte auch später den Weg nicht auf der beabsichtigten kürzeren und bequemeren Linie zum „gespaltenen Felsen“ nehmen, da er in heftigem feindlichen Infanterie- und Maschinengewehrfeuer lag. Fähnrich Mikosch verlor jedoch die Geistesgegenwart nicht, schlug den höhergelegenen Weg ein und brachte mit großer Tatkraft die erschöpfte Patrouille ohne Verlust zurück. Sämtliche Maschinengewehre der Maschinengewehrabteilung U.Nr. 27 hatten auf den Gefechtslärm hin alle italienischen Zugangswege unter Feuer genommen und hiedurch der Patrouille den Rückzug wesentlich erleichtert.